

Temenos. Studies in Comparative Religion, presented by Scholars in Denmark, Finland, Norway and Sweden. Vol. I. Finnish Society for the Study of Comparative Religion/Helsinki 1965, 200 S., \$ 3,10

Dieser erste Band der neuen Zeitschrift *Temenos* ist ein Beispiel von dem Beitrag, den die dänischen, finnischen, norwegischen und schwedischen Wissenschaftler zur internationalen Forschung auf dem Gebiet der Religionswissenschaft und der Religionsphilosophie bringen wollen. Der Text ist auf Deutsch, Englisch oder Französisch geschrieben, so daß die Zeitschrift über Finnland und Skandinavien hinaus die Kollegen in aller Welt erreichen kann. Aus dem Inhalt dieses ersten Bandes geht hervor, daß das Interesse der Herausgeber umfassend ist: Religionsgeschichte, Religionssoziologie und Religionsphilosophie sind darin vertreten. Da finden ihren Platz ausführliche Abhandlungen (z. B. die bemerkenswerte Untersuchung von Å. HULTKRANTZ, „The Study of North American Indian Religion: Retrospect, Present Trends and Future Tasks“, 87—121) und kürzere Beiträge. Es werden auch Fachbücher besprochen. Nur Berichte und Chroniken fehlen. Vielleicht werden sie uns die folgenden Bände bringen.

Über den Wert einzelner Beiträge oder einzelner Behauptungen mögen manchmal Vorbehalte angebracht sein. Eine Zeitschrift ist aber kein Buch; sie ist dafür da, daß man Meinungen äußert oder Forschungsergebnisse mitteilt, die zu Auseinandersetzungen anregen.

Mangels an Raum ist es leider unmöglich, alle Abhandlungen einzeln zu erwähnen. Ich möchte aber den Herausgebern ausdrücklich zu dieser guten Initiative gratulieren: Die Mitarbeit aller Wissenschaftler auf der Welt wird mehr und mehr erforderlich, und *Temenos* wird sicher die Verbindung und die Zusammenarbeit zwischen den Forschern fördern.

Münster

A.-Th. Khoury

VERSCHIEDENES

Beinert, W.: *Um das dritte Kirchenattribut. Die Katholizität der Kirche im Verständnis der evangelisch-lutherischen und römisch-katholischen Theologie der Gegenwart*, 2 Bde (Koinonia, Beiträge zur ökumenischen Spiritualität und Theologie, 5). Ludgerus Verlag Hubert Wingen/Essen 1964.

W. BEINERT bietet uns in diesem Werk eine Überarbeitung und Weiterführung seiner Dissertation, die der Gregoriana 1963 vorgelegen hat. Er will die Frage beantworten: Was verstehen die evangelisch-lutherische und die römisch-katholische Theologie unter dem Kirchenattribut *katholisch*. In Bd. I unterbreitet Vf. eine Analyse des Begriffs Katholizität in der Geschichte der Theologie im allgemeinen und der evangelisch-lutherischen Theologie im besonderen. In Bd. II untersucht er das römisch-katholische Verständnis desselben Begriffs. Da die Katholizität ein Kirchenattribut ist, setzt ihre Untersuchung eine Studie des Kirchenbegriffs voraus. Vf. ist sich dieser Voraussetzung bewußt und widmet einen großen Teil seiner Arbeit dieser Aufgabe. In der Behandlung des evangelisch-lutherischen Katholizitätsbegriffs untersucht er das Verständnis des Begriffs bei einer großen Anzahl Theologen der Gegenwart. Er hofft, so ein Durchschnittsverständnis zu erreichen, gibt aber den Eindruck, eklektisch zu arbeiten und läuft Gefahr, seine Leser zu überfordern. Im zweiten Band ist seine Untersuchung jedoch systematischer und tiefgehender. In der Zeit des Konzils, das

die Theologie der Kirche erneuert hat, und in der Zeit des ökumenischen Dialogs, der das dritte Kirchenattribut als eines seiner Hauptthemen behandeln muß, ist dieses Werk ein ausgezeichnete Beitrag, den der Fachtheologe sowie der theologisch gebildete Laie zu schätzen wissen.

Aalst (Belgien)

Karl Gatzweiler

Benz, Ernst: *Ecclesia spiritualis*. Kirchenidee und Geschichtstheologie der franziskanischen Reformation. W. Kohlhammer Verlag/Stuttgart 1964 (aufgenommen in das Programm der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt); XVI + 481 S., Ln. DM 33,—.

Wenn die „Wissenschaftliche Buchgesellschaft“ ein vergriffenes Werk unverändert reprografisch nachdrucken läßt, dann weist das auf ein echtes Bedürfnis nach diesem Buche hin. Im Falle der „*Ecclesia spiritualis*“ von E. Benz ist das wohl zu verstehen, denn diese 1934 zum ersten Male erschienene Arbeit hat infolge der Zeitumstände nicht die Auflage und die Beachtung gefunden, die sie durchaus verdient hätte. E. BENZ widmet seine Studie „der kommenden Kirche“ (V) und bekundet damit sein persönliches Interesse an seinem Thema. Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert: I. Die Verheißung. Die prophetische Verkündigung des Abtes Joachim de Fiore. — II. Die Erfüllung. Der neue Mensch. — Hier behandelt Benz das Franziskusbild nach den Quellen der franziskanischen Frühzeit. — III. Die Erfüllung. Die neue Zeit. — Hier geht es um das Werk des hl. Franziskus, um seinen Orden, wobei der Spiritualenrichtung — entsprechend dem ersten Teil über den Einfluß Joachims — der größte Raum vorbehalten ist.

Dieses Werk, das ein Protestant aus seiner Sicht über Franziskus und die Frühzeit seines Ordens schreibt, ist nicht frei von Deutungen, die mehr die Reformation und das eigene Kirchendenken zur Grundlage haben als die objektive Auswertung der Quellen. Das Buch hat trotz der zeitbedingten beschränkten Verbreitung seinen Einfluß auf die Forschung ausgeübt. Das zeigt sich noch in den Arbeiten von J. RATZINGER, *Die Geschichtstheologie des heiligen Bonaventura* (München und Zürich 1959) und von E. STADTER, *Das Glaubensproblem in seiner Bedeutung für die Ethik bei Petrus Johannis Olivi OFM* (*Franziskanische Studien* 42 [1960] 225—296; vgl. auch die weiteren Arbeiten von E. STADTER über Olivi in den *Franziskanischen Studien* 43 [1961] und 44 [1962]).

Das Buch hat heute nur noch historischen Wert für den, der sich für die Entwicklung der Forschung über die urfranziskanische Zeit interessiert. Für die Arbeiten über diese Zeit ist es abgelöst durch die zahlreichen Studien vor allem von K. ESSER, S. CLASEN, L. HARDICK u. a. H. ROGGEN gibt in seiner Besprechung (*Revue d'Histoire Ecclésiastique* 60 [1965] 963 f.) bereits einige ergänzende Literaturhinweise. Hier mögen einige weitere Arbeiten genannt sein, an denen man heute nicht mehr vorbeigehen kann; man darf wohl sagen, daß diese neueren Arbeiten den Ausgangspunkt aller weiteren Studien über Franziskus und die Frühzeit seines Ordens werden darstellen müssen: S. CLASEN, *Kritisches zur neueren Franziskusliteratur: Wissenschaft und Weisheit* 13 (1950) 151—166; DERS., *Franziskus — Engel des sechsten Siegels*. Sein Leben nach den Schriften des heiligen Bonaventura. Einführung, Übersetzung, Anmerkungen. Werl 1962 (Die Einführung SS. 15—248 ist eine großangelegte zusammenfassende Arbeit); K. ESSER, *Ordo Fratrum Minorum. Über seine Anfänge und ursprünglichen Zielsetzungen*. *Franziskanische Studien* 42 (1960) 97—129; 297—355; 43 (1961) 171—215; 309—347; DERS., *Sancta Mater Ecclesia Romana*. Die